

Einfache Anwendung.

Therapie der Hände



Therapie der Füße



Therapie der Achseln



Die HIDREX Therapie

Vor über 40 Jahren entwickelte HIDREX mit den größten Unikliniken Deutschlands eine lokale Therapie gegen übermäßiges Schwitzen und stellt seit 1987 als erstes Unternehmen professionell Geräte zur Therapie von Hyperhidrose her. Die HIDREX-Therapie ist inzwischen weltweit ein wissenschaftlich anerkanntes Behandlungsverfahren und ist auch als Leitungswasser-Iontophorese (LWI) bekannt.

- klinisch geprüft mit 98% Erfolgsrate
- Vollautomatischer Therapieablauf
- Automatischer Polaritätswechsel
- Leistungsstarke Geräte, bis zu 60 Volt und 30 mA
- ASE – Anti Schock Elektronik
- Übertherapieschutz
- Eintauchüberwachung
- 100% deutsche Herstellung

HIDREX GmbH
Otto-Hahn-Str. 12
42579 Heiligenhaus
T +49 (0) 2056 / 9811-0
info@hidrex.de
hidrex-therapie.de



Vertrieb in Österreich durch:
MTP e. U. Andreas Peters MSc. MBA
Dr. Holter Str. 4, A-4713 Gallspach
+43 (0) 676 7400135 (Service-Telefon)
+43 (0) 664 2175002 (Telefon)
+43 (0) 7248 62814 (Fax)
andreas.peters@medizintechnik-peters.at
www.medizintechnik-peters.at

MTP
medizintechnik peters



HIDREX[®] THERAPIE

Wir stoppen Schwitzen.

Behandlung gegen übermäßiges Schwitzen!



Hände



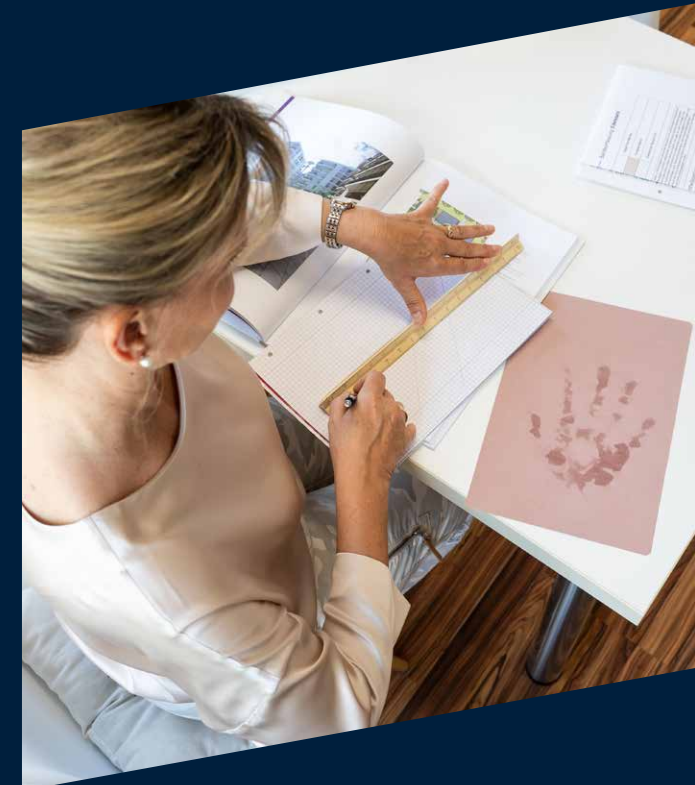
Füße



Achseln



Gesicht



hidrex.at

Hyperhidrose

Der Begriff Hyperhidrose bezeichnet ein Übermaß an Schwitzen, welches über die Erfordernisse der Wärmeregulation hinausgeht. Personen mit Hyperhidrose schwitzen daher unabhängig von körperlichen Anstrengungen oder Umgebungstemperatur übermäßig stark.

Diese Fehlfunktion kann zu erheblichen psychischen, sozialen, schulischen und beruflichen Einschränkungen führen und eine ausgeprägte Verminderung der Lebensqualität hervorrufen. Etwa 5% der Bevölkerung leiden unter lokaler Hyperhidrose, wie feuchte Hände, Füße und Achseln.



Weitere Informationen finden Sie unter www.hidrex.at

Leitungswasser-Iontophorese (LWI)

Die LWI ist ein seit vielen Jahren wissenschaftlich anerkanntes Behandlungsverfahren, das ohne Medikamente oder operative Eingriffe zu normal trockener Haut führt. Im Vergleich zu vielen anderen Therapiemethoden hat die LWI keine negativen Langzeiteffekte. Die Therapie ist einfach und sicher durchzuführen und kann auch bei Schulkindern und Jugendlichen bedenkenlos angewendet werden.

Aufgrund des ärztlichen Wirksamkeitsnachweises übernehmen die Krankenversicherungen in Österreich die Kosten für ein Iontophorese-Gerät bis auf einen einmaligen Selbstbehalt von 10 Prozent des Verkaufspreises (derzeit € 90,-). Dieser Selbstbehalt fällt erst nach einer zweimonatigen Miete an. Für die Mietzeit übernimmt die Krankenversicherung die Kosten ebenso vollständig. Wird das Gerät nach oder innerhalb der Mietzeit zurückgesandt, fallen für den Betroffenen € 115,- für die Einmalartikel an. Unser Serviceteam bietet eine Einweisung in das Gerät und die Therapie per WhatsApp mit einer Dauer von 45 Minuten an, wo alle Fragen beantwortet werden können.



Weiteres
Zubehör
verfügbar!



CE0633

FDA
Cleared as a Class 2
Medical Device (510k)



Überzeugen Sie sich selbst von der Wirksamkeit der Leitungswasser-Iontophorese! Unser Kundenservice berät Sie gerne unter der Telefonnummer **+43 (0) 676 7400135**

www.hidrex.at



Wir stoppen Schwitzen.

Bei der HIDREX-Therapie wird ein schwacher und schmerzfreier Strom durch die betroffene Körperstelle geleitet. Dieser Stromfluss führt zu einer Schweißreduktion an den im Behandlungswasser befindlichen Hautregionen.

Die HIDREX-Therapie erfolgt durch Hand- und Fußbäder bzw. zur Behandlung der Achseln, des Gesichts oder des Nackens/Rückens mittels spezieller Schwamm-Applikatoren.

Zu Beginn der Therapie sollte möglichst täglich je 15 Minuten therapiert werden. Nach etwa 10 Behandlungen normalisiert sich das Schwitzen bereits. Für die Erhaltung des Ergebnisses reichen i.d.R. etwa 1-2 Behandlungen pro Woche aus. Der Therapieeffekt ist allerdings keine Heilung, so dass das Schwitzen nach längerem Pausieren der Therapie wieder beginnt. Daher wird die Anschaffung eines Iontophorese-Gerätes zur langfristigen Heimtherapie empfohlen.